

Smart Geomatics realisiert Klimaschutzkonzept für Karlsruhe

Karlsruhe (ps) - Das Karlsruher Software- und Dienstleistungsunternehmen Smart Geomatics hat in Kooperation mit der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe ein auf Geobasisdaten basierendes Energie- und Klimaschutzkonzept entwickelt. Hintergrund des Projektes ist eine Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), das 2008 eine Klimaschutzinitiative mit dem Ziel initiierte, die Energieeffizienz zu erhöhen und vermehrt regenerative Energien einzusetzen.



Themenübersicht für das Klimaschutzkonzept im Landkreis Karlsruhe
Foto: (ps)

Zielvorgabe ist, bis 2020 die Treibhausgasemissionen in Deutschland gegenüber dem Stand von 1990 um 40 Prozent zu senken. Stellvertretend für den Landkreis Karlsruhe hat Landrat Christoph Schnaudigel eine Bezuschussung des Klimaschutzkonzeptes beim BMU beantragt, um damit den Einsatz Erneuerbarer Energien voranzutreiben und so den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

"Mit dem Energie- und Klimaschutzkonzept legen wir die Grundlage für die Ermittlung des Potenzials zur Gewinnung und den Einsatz erneuerbarer Energien wie zum Beispiel der Solarenergie oder Wasserkraft im Landkreis Karlsruhe", so Schnaudigel. Smart Geomatics hat in den vergangenen zwölf Monaten relevante Sektoren

Erneuerbarer Energien sowie Energieeinsparstrategien im Landkreis Karlsruhe innerhalb des Klimaschutzprojektes der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe bearbeitet, teilte das Unternehmen mit.

Als Grundlage für die Auswertungen dienten unter anderem geographische Daten, aus denen beispielsweise Gelände- und Höhenmodelle abgeleitet wurden. Die Auswertung dieser Informationen durch Smart Geomatics lässt Rückschlüsse beispielsweise über nutzbare Solarpotenziale für die Installation von Solarthermie- oder Photovoltaikanlagen, verwertbare Biomassepotenziale oder auch über die thermischen Zustände von Gebäuden zu, heißt es weiter.

Landkreis soll "zeozweifrei" werden

Mit zusätzlichen Daten aus Bebauungsplänen, Bebauungsstrukturen, Verbrauchsabrechnungen und den Erhebungen vor Ort wurden diese Ergebnisse abgeglichen und so auf eine fundierte Basis gestellt. Das von Smart Geomatics aufgezeigte mögliche Energie-Einsparpotenzial von Gebäuden sowie die Erarbeitung konkreter Maßnahmen soll eine regionale Klimaschutzstrategie mit dem Ziel, den Landkreis "zeozweifrei" zu versorgen, begründen.

Durchgeführt wurde dieses kommunenübergreifende Pilotprojekt von der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe, die im Oktober 2008 von den Stadtwerken Bretten, Bruchsal und Ettlingen, der EnBW Regional AG und dem Landkreis Karlsruhe gegründet wurde.